



Voller Wunder



Die Hexenprüfung

Märchentheater über Mut & Zusammenhalt

Gerlinde Bäck-Moder



220

Die Hexenprüfung

Märchentheater über Mut & Zusammenhalt

Gerlinde Bäck-Moder

AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück an Ihrer Schule bzw. Laienbühne, ohne kommerziellen Zweck, aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter-Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Während die Dorfbewohner wenig Freude an dem Hexenvolk in ihrem Wald haben, kommt es dort beim nächsten Vollmond zu einer ganz besonderen Versammlung. Um in den Hexenrat aufgenommen werden zu können, sollen drei Junghexen eine Prüfung vor der Oberhexe und ihren Untergebenen ablegen. Was die drei Anwärter dabei nicht wissen: die Oberhexe sucht in Wahrheit gar nicht nach Nachwuchs, sondern schmiedet einen hinterlistigen Plan, um an der Macht zu bleiben! Zum Glück wird der Wald aber auch von guten Wesen bewohnt. Da gibt es den alten Zauberer, seinen etwas verwirrten Gehilfen sowie den frechen Kater und die sprechenden Blumen. Auf diese Wesen trifft Junghexe Astrella zum Glück bei der Suche nach Kräutern für ihre Hexenprüfung und kann mit deren Hilfe den bösen Plan der Oberhexe vereiteln. Am Ende geht alles gut aus und die ehemaligen Junghexen beginnen ein friedliches und erfülltes Leben bei den Dorfbewohnern.

Personen

Oberhexe	21 Einsätze
Junghexe Astrella.....	45 Einsätze
Junghexe Aquileja	7 Einsätze
Junghexe Ventura	6 Einsätze
Zauberer.....	11 Einsätze
Gehilfe	6 Einsätze
Kater	16 Einsätze
Bauer Fischler	9 Einsätze
Dorfbewohner:in Eller	8 Einsätze
Dorfbewohner:in Daxmann	11 Einsätze
Dorfbewohner:in Clur.....	9 Einsätze

Dorfbewohner:in Bergner.....	10 Einsätze
Dorfbewohner:in Albert.....	9 Einsätze
Blume 1.....	10 Einsätze
Blume 2.....	9 Einsätze
Baum 1.....	6 Einsätze
Baum 2.....	6 Einsätze
Hexe 1.....	12 Einsätze
Hexe 2.....	11 Einsätze
Hexe 3.....	11 Einsätze
Hexe 4.....	10 Einsätze
Hexe 5.....	10 Einsätze
Hexe 6.....	10 Einsätze
Hexe 7.....	10 Einsätze

Hinweis für kleinere Spielgruppen:

Die Dorfbewohner und die Hexen des Hexenrates treten nie gemeinsam auf und können deshalb auch doppelt besetzt werden.

1. Szene

Personen:

Fischler, Eller, Daxmann, Clur, Bergner, Albert

Bühnenbild:

Dorfplatz oder Bühne vor geschlossenem Vorhang

Man hört Rufe und lautes Stimmengewirr. Da kommt Bauer Fischler plötzlich atemlos auf die Bühne gestürmt, blickt sich suchend um und schreit aufgeregt:

Fischler: (panisch)

Hilfe, mein Stall brennt! Hilfe!

Die Dorfbewohner Eller und Daxmann kommen von der anderen Seite der Bühne geeilt.

Eller: (ruft)

Holt Kübel!

Daxmann: (ruft hinter die Bühne)

Der Stall vom Fischler brennt! Schnell, helft beim Löschen!

Weitere Dorfbewohner eilen herbei.

Clur: (geschockt in die Runde)

Wie konnte das nur passieren?

Bergner: (verschwörerisch)

Das fragst du noch?

Clur: (vorahnend)

Du meinst...

Bergner: (erbost)

Na sicher meine ich! Die Hexen waren es wieder einmal!

Albert: (verärgert)

Die können es einfach nie lassen, irgendetwas anzustellen.

Fischler: (gestresst)

Unterhalten könnt ihr euch später! So helft doch jetzt! Mein Stall brennt!

Die Dorfbewohner eilen gemeinsam von der Bühne und kommen nach kurzer Zeit mit rußgeschwärzten Gesichtern zurück.

Albert: (atemlos)

Das wäre geschafft. *(zu Fischler)* Sag, hast du etwa im Stall geraucht?

Fischler: (empört)

Fragst du mich das ernsthaft? Ich weiß doch genau, wie gefährlich das ist. Das würde ich nie tun!

Daxmann: (mürrisch)

Natürlich war das nicht ernst gemeint! Wir wissen doch alle, wessen Schuld das wieder einmal war...

Eller: (in die Runde gefragt)

Was könnten wir tun, um der Hexenplage endlich Herr zu werden?

Bergner: (überlegend)

Das wird nicht leicht sein...

Erinnert ihr euch, als wir damals die Mäuseplage hatten?

Clur: (erinnert sich laut)

Ja, da war doch die alte Frau, die versprochen hat, uns zu helfen. Die ist dann mit den Katzen gekommen.

Albert:

Mit vielen Katzen...

Bergner:

Mit vielen, vielen Katzen...

Daxmann:

Mit zuuuu vielen Katzen!

Albert: (achselzuckend)

Die Mäuse haben wir auf diese Weise schon losgekriegt, aber...

Bergner:

...die Katzen loszuwerden, war genauso schwierig. Da hat uns dann der alte Zauberer helfen müssen.

Daxmann: (hat eine Idee)

Ob der uns nicht auch helfen würde, gegen die Hexen vorzugehen?

Fischler: (skeptisch)

Ich weiß es nicht. Man müsste mit ihm reden.

Eller:

Gehen wir doch einfach in den Wald und suchen ihn!

Clur: (ängstlich)

Das sagst du so einfach! Würdest du dich denn trauen?

Daxmann:

Ich glaube, ich wäre zu feige.

Eller:

Wenn wir alle gemeinsam gehen, müsste sich keiner von uns fürchten.

Daxmann: (skeptisch)

Oder wir fürchten uns dann alle gemeinsam...

Albert:

Nein, nein, das ist schon eine gute Idee mit dem alten Zauberer! Wann gehen wir los? Jetzt gleich?

Bergner: (sieht nach oben)

Heute wäre es günstig, es ist Vollmond und wir haben Licht.

Clur: (warnend)

Solche Nächte sind in unserem Wald aber nicht geheuer.

Daxmann:

Du hast recht! In Vollmondnächten sollte man den Wald besser meiden...

Eller: (aufgeregt)

Ich geb's zu, ich habe einfach Angst vor der Oberhexe im Wald. Die ist böser, als wir es uns in unseren schlimmsten Träumen vorstellen können. Wer weiß, was die mit uns anstellen würde?

Fischler: (lenkt ein, beruhigend)

Es muss ja nicht heute Nacht sein, morgen Früh ist noch Zeit genug. Und der Zauberer ist nicht so lichtscheu, wie es die Hexen sind. Ihn können wir auch am Tag treffen. Lasst uns also morgen gehen!

Alle stimmen zu und gehen gemeinsam ab.

2. Szene

Personen:

Hexe 1-7, Oberhexe, Blume 1, Blume 2, Baum 1, Baum 2

Bühnenbild:

Wald

Das Bühnenbild zeigt einen Wald. Das Haus der Oberhexe kann auf einer Leinwand angedeutet werden. Es ist dunkel. Nur in der Mitte der Bühne glöst ein Feuer (farbige LED-Lichter oder Taschenlampe mit Seidenpapier unter Holzstücken). Eine Hexe nach der anderen kommt aus dem Hintergrund und gesellt sich zu den anderen ans Feuer. Abseits stehen die zwei Blumen, in einer anderen Ecke die (vorerst) stummen zwei Bäume.

1. Hexe: (freudig aufgeregt)

Ist heute der richtige Tag?

2. Hexe: (theatralisch)

Du meinst wohl: der richtige Abend! Du siehst doch den Vollmond.

3. Hexe: (schwärmt)

Und der Wind weht so schön kalt über den Hügel.

4. Hexe: (blickt in den Himmel)

Kein Stern ist am Himmel zu sehen.

5. Hexe: (blickt mit einem Fernrohr ins Publikum)

Die Menschen im Dorf schlafen alle. Zumindest die meisten. Im Theater von (*Ort der Aufführung*) scheint noch etwas los zu sein.

6. Hexe:

Und das Käuzchen hat auch bereits dreimal gerufen!

7. Hexe: (fragt in die Runde)

Habt ihr die Oberhexe schon gesehen?

1. Hexe: (abwertend)

Ach, die Alte! Es wird Zeit, dass wieder junges Blut kommt.

4. Hexe: (zustimmend)

Ja, auch für meine Begriffe hat die Alte schon viel zu lange das Zepter in der Hand.

5. Hexe: (ängstlich)

Psst! Sie könnte dich hören!

2. Hexe:

Aber nein, keine Gefahr, sie hört schon ziemlich schlecht.

3. Hexe:

Und ihre Augen sollen auch nicht mehr die besten sein.

7. Hexe:

Brille will sie keine tragen, so eingebildet ist sie.

6. Hexe:

Und das in ihrem Alter! Na, ich weiß nicht...

1. Hexe: (schreckt auf)

Seid still, sie kommt!

Die Oberhexe schleicht tiefgebückt heran und tastet ihren Weg zaghaft mit dem Stock ab. Sie schaut mit zusammengekniffenen Augen einer Hexe nach der anderen ins Gesicht und murmelt vor sich hin.

Oberhexe: (mit schwacher Stimme)

Ihr seid doch schon alle da, oder? Es ist so dunkel, dass ich euch kaum erkennen kann.

3. Hexe: (hörbar flüsternd zur 7. Hexe)

Hab ich's nicht gesagt! Sie sieht schon sehr schlecht!

1. Hexe:

Ssssch! Ruhe jetzt!

(bringt die tratschenden Hexen mit einem Rippenstoß zum Schweigen)

Oberhexe: (legt die Hand ans Ohr)

Hat eine was gesagt? Der Wind heult so laut!

2. Hexe: (frech in Richtung Publikum)

Ha, der Wind! Stocktaub ist sie, sag ich euch, stocktaub!

Oberhexe:

Wie? Ach ja, du hast ja recht, das Käuzchen hat schon gerufen. Es ist Zeit! Zieht euch zurück hinter die Bäume. Husch, fort mit euch! Ich muss noch etwas vorbereiten.

Die Hexen verbergen sich im Hintergrund. Die Oberhexe holt ihren Zauberstab hervor.

Oberhexe:

Jetzt ziehe ich erst einmal einen Zauberkreis, damit niemand ohne meinen Willen hinauskommt.

(zieht mit den Fingern einen Kreis und jammert, hält sich dabei den Rücken) Ohhh, mein Kreuz!

So, nun brauche ich noch meine Kräuter.

(schleicht herum, bückt sich mehrmals um Kräuter zu pflücken, schnüffelt den Boden ab und redet vor sich hin)

Krötenkraut, das ist gut für Warzen, die bekommt man dann nämlich nie mehr los!

Froschliebchen, das ist mein Lieblingspflänzchen. Erst schmeckt es wundervoll, aber dann wird einem übel, ganz fürchterlich übel!

Und was rieche ich denn da? (*angeekelt*) Pfui, Blumen! Wie entsetzlich gut die duften! Ich will keine Blumen um meinen Zauberkreis! Brrr!

Die Oberhexe schnüffelt weiter, dicht über den Boden gebückt und mit zusammengekniffenen Augen, da sie kaum sieht. Die beiden Blumen ducken sich, wenn die Hexe in die Nähe kommt.

Oberhexe: (verlegen)

Da müssen die Blumen doch wo sein! Riechen kann ich sie ja, aber es ist gar so dunkel, dass ich sie nicht sehen kann. Wo können sie nur sein? (*gibt die Suche schließlich auf*) Naja, macht nichts, die laufen mir schon nicht davon.

Die Oberhexe kehrt zu ihrem Haus im Hintergrund zurück bzw. geht ab.

3. Szene

Personen:

Hexe 1-7, Junghexe Astrella, Blume 1, Blume 2, Baum 1, Baum 2

Bühnenbild:

Wald

Die Hexen des Hexenrates kommen aus ihren Verstecken hervor.

3. Hexe: (hält sich den Bauch vor Lachen)
Sie hat die Blumen nicht gefunden!

5. Hexe: (ängstlich)
Pass doch auf! Wenn sie dich hört!

6. Hexe: (lästernd zu Hexe 5)
Hasenfuß!

2. Hexe:
Es wäre vielleicht wirklich besser, wenn sich die Oberhexe bald zur Ruhe setzt.

1. Hexe:
Nicht wahr, das meine ich auch! Sie sollte in Pension gehen, jawohl!

4. Hexe: (amüsiert)
Hihihi! Wie das klingt! Hexenpension!

7. Hexe:
Hört nur, da kommt jemand!

Die Hexen verschwinden wieder im Hintergrund und die junge Hexe Astrella erscheint mit einem großen Kochtopf unter dem Arm.

Astrella: (redet zu sich selbst)

Ach, ich bin schon wieder zu früh da! Das macht wohl die Aufregung. Oder ist es doch der falsche Termin? Nein, der Vollmond steht klar am Himmel. Wie kalt es ist. Brrr!

Beim Herumgehen stößt sie an die beiden Blumen und erschrickt.

Astrella: (überrascht)

Huch! Was ist denn das?

1. Blume: (freundlich)

Wir sind doch nur Blumen. Du brauchst keine Angst zu haben.

2. Blume: (neugierig)

Wer bist du? Was tust du hier? Heute ist doch Hexennacht. Du siehst nicht aus wie eine Hexe.

Astrella:

Ich heiße Astrella und bin sehr wohl eine Hexe, Junghexe um genau zu sein! Ich soll heute vor dem großen Hexenrat meine Prüfung ablegen. Wenn ich sie bestehe, werde ich in die Hexengemeinschaft aufgenommen.

1. Blume:

Was ist das für eine Prüfung?

Astrella:

Die Oberhexe hat angekündigt, dass ich einen Zaubertrank brauen muss, der alle, die ihn trinken, böse macht.

2. Blume: (beeindruckt)

Wow! Und das kannst du?

Astrella: (verunsichert)

Das ist es ja. Ich habe Angst, ich könnte das Rezept vergessen. Was soll ich dann bloß tun?

1. Blume:

Sag, Astrella, findest du es eigentlich gut, böse zu werden?

Astrella: (seufzt)

An sich nicht, aber ich will doch eine echte Hexe werden. Und da gehört das Bösessein wohl dazu. Leider.

2. Blume:

Du bedauerst das wirklich?

Astrella:

Ja, aber wieso fragst du mich?

2. Blume: (beiläufig)

Ach, nur so.

1. Blume:

Hör zu, Astrella, wenn du uns brauchst, helfen wir dir.

Astrella:

Das ist lieb von euch. Jetzt muss ich aber schauen, wo Aquileja und Ventura bleiben. Die beiden haben nämlich auch heute ihre Aufnahmeprüfung.

2. Blume:

Bis dann!

1. Blume:

Auf Wiedersehen, Astrella!

Astrella geht und sieht sich im Hintergrund um.

1. Blume: (zu Blume 2)

Sie ist nett.

2. Blume:

Ja, du hast recht. Schade, dass sie eine Hexe werden will.

1. Blume:

Ja, das ist schade. Aber wer weiß...

4. Szene

Personen:

Junghexen Astrella, Aquileja und Ventura, Blume 1, Blume 2, Baum 1, Baum 2

Bühnenbild:

Wald

Astrella kommt wieder nach vorne. Die Blumen kauern sich klein zusammen.

Astrella: (ungeduldig, nervös)

Wo nur Aquileja und Ventura wieder bleiben! Ich hab direkt schon ein bisschen Angst. Es ist eine so unheimliche Nacht heute. Nur gut, dass ich dann einen Zaubertrank braue, der mich böse macht. Da vergeht meine Angst bestimmt.

Man hört ein leises Geräusch. Astrella zuckt zusammen.

Astrella: (ängstlich)

Was war das? Hallo, ist da jemand?

Ventura erscheint.

Astrella: (erleichtert)

Ach, du bist das...

Ventura: (aufgedreht, fröhlich)

Ja natürlich, wer denn sonst? Ist Aquileja schon da? Nein? Typisch! Sie kommt immer und überall zu spät.

Junghexe Aquileja eilt mit einem Bündel Holz herbei.

Aquileja: (außer Atem)

Ist überhaupt nicht wahr, da bin ich ja schon. Ich habe unterwegs noch Holz sammeln müssen.

Astrella:

Was hast du mit dem Holz vor?

Aquileja: (schulterzuckend)

Auftrag der Oberhexe! Was weiß ich, was die Alte von mir will! Ich bin eigentlich eine Wasserhexe und kann mir überhaupt nicht vorstellen, was ich mit dem Holz tun soll.

Ventura: (ahnungslos)

Und ich sollte einen Besen mitbringen. Ob ich ihr Oberhexenhaus kehren soll? Ich als Windhexe brauch eigentlich keinen Besen. Ich blase ein wenig und schon ist der ganze Staub weg. Aber wenn sie es sagt, so hab ich eben meinen Besen... (*verlegen*) – oh..., den habe ich, scheint mir, jetzt wirklich vergessen... Ich hol ihn gleich. Wartet hier auf mich! Fangt nicht ohne mich an! Ich bin sofort wieder da!

Ventura läuft eilig weg.

Aquileja: (kopfschüttelnd)

Diese Ventura! Die vergisst alles!

Astrella:

Weil du vom Vergessen sprichst – hoffentlich vergesse ich das Rezept und den Spruch für meinen Zaubertrank nicht.

Ventura kommt mit einem Besen wieder.

Ventura: (außer Atem)

Ich bin wieder da! Ich bin bereit!

5. Szene

Personen:

Hexe 1-7, Junghexen Astrella, Aquileja und Ventura, Oberhexe, Blume 1, Blume 2, Baum 1, Baum 2

Bühnenbild:

Wald

Während die drei Junghexen noch reden, hat sich die Oberhexe leise angeschlichen und nimmt ihnen nun Besen, Holz und Kochtopf ab.

Oberhexe: (zu den eingeschüchterten Junghexen)

Seht ihr diesen Zauberkreis? Solange ihr hier seid, könnt ihr ihn ohne meine Erlaubnis nicht verlassen. Und jetzt: HEXEN ERSCHEINT!

Die sieben Hexen des Hexenrates stellen sich schweigend im Halbkreis hinter den drei Junghexen auf. Die Oberhexe und der Hexenrat rufen abwechselnd den folgenden Zauberspruch auf.

Oberhexe:

Wer will eine Hexe sein,

Hexenrat:

muss in diesen Kreis hinein,

Oberhexe:

nimmt den Besen fest zur Hand,

Hexenrat:

fliegt mit ihm weit übers Land,

Oberhexe:

haucht das Feuer an mit Macht,

Hexenrat:

dass es leuchtet in der Nacht,

Oberhexe:

sie braut so manch giftigen Trank,

Hexenrat:

Angst und Schrecken sind ihr Dank.

Oberhexe:

So muss in diesen Kreis hinein

Hexenrat:

jede, die will eine Hexe sein.

Astrella: (zu den beiden anderen Junghexen)

Also, ich weiß Bescheid, ich muss wohl den Trank brauen.

Aquileja:

Und ich mache das Feuer.

Ventura:

Und ich fliege.

Astrella:

Und wer fängt an?

Die Oberhexe deutet auf Aquileja. Die sieben Hexen des Hexenrates rufen gemeinsam den folgenden Zauberspruch.

Hexenrat: (beschwörend)

Feuer, Feuer, Ungeheuer!
Nimm das Holz, nimm das Holz!
Ohne Feuer, nicht geheuer!
Hauch es an, hauch es an,
dass es, dass es brennen kann!

Aquileja bekommt bei jeder Zeile des Zauberspruchs ein Stück Holz gereicht. Sie schlichtet es auf und versucht, es mit ihrem Atem zum Brennen zu bringen. Von allen Seiten bläst sie auf den Holzhaufen, aber es gelingt ihr nicht. Ängstlich schaut sie auf die Reaktion der Oberhexe.

Oberhexe: (schroff)

Was, du willst eine Hexe sein und kannst nicht einmal Feuer entfachen?

Aquileja: (ängstlich)

Aber, aber ich bin doch eine Wasserhexe! Ich kann...

Oberhexe: (streng)

Schweig! Für dich ist kein Platz in unserem Hexenrat.

Die Oberhexe wendet sich Ventura zu und drückt ihr den Besen in die Hand.

Oberhexe:

Und nun flieg, Kindchen, flieg! Zeig, was du gelernt hast!

Die sieben Hexen des Hexenrates rufen gemeinsam den folgenden Zauberspruch.

Hexenrat:

Fliege, fliege, hebe dich!
Nimm den Besen, nimm den Besen!
Fliege, Mädchen, hebe dich!
Fliege, fliege ewiglich!

Ventura besteigt den Besen und versucht abzuheben. Aber es gelingt nicht. Auch nicht, als sie es mit Anlauf probiert oder den Besen verkehrt nimmt. Schließlich landet sie mit einem Plumps zu Füßen der Oberhexe.

Oberhexe: (erbost)

Was ist denn heute los? Was soll das? Auch du kannst eine so leichte Aufgabe nicht erfüllen? Eine Schande ist das, eine Schande! Dieser Hexennachwuchs ist einfach nichts mehr wert.

Die Oberhexe wendet sich seufzend zu Astrella.

Oberhexe:

Und nun kommst du an die Reihe, Mädchen. Du braust jetzt einen Zaubertrank, der alle böse macht, die ihn trinken. Pass auf: du nimmst dazu Flohgras, Krötenkraut, Wasserschierling – aber davon nur ein bisschen –, die Pflanze Teufelsbiss und die beiden schrecklich gut duftenden Blumen, die dort drüben irgendwo wachsen.

Die Oberhexe geht, gefolgt vom Hexenrat, Aquileja und Ventura, zu ihrem Haus ab.

6. Szene

Personen:

Junghexe Astrella, Zauberer, Gehilfe, Blume 1, Blume 2, Baum 1, Baum 2

Bühnenbild:

Wald

Astrella geht suchend herum und hält nach den passenden Pflanzen Ausschau.

Astrella: (redet zu sich selbst)

Nun, die Kräuter, die mir die Oberhexe genannt hat, die kenne ich alle und ich weiß auch ganz genau, wieviel ich von jeder Pflanze nehmen muss. Am besten, ich fange gleich an zu suchen.

Sie geht herum und bückt sich von Zeit zu Zeit. Dann stößt sie auf die beiden Blumen und erschrickt.

Astrella: (überlegend)

Was mach' ich bloß mit euch? Ihr seid einfach zu lieblich, um in meinen Kochtopf zu wandern.

1. Blume: (bittend)

Könntest du nicht so tun, als hättest du uns übersehen?

2. Blume: (resolut)

Was redest du da, Schwester! Die kleine Hexe muss selbst wissen, was sie tut. *(zu Astrella)* Hör zu Astrella, wenn du uns pflücken willst, dann tu es. Wir wollen dich nicht hindern. Wir könnten es auch gar nicht.

1. Blume:

Dazu sind wir viel zu schwach. Wie könnten wir uns gegen dich wehren? (*seufzt traurig*) Und wenn du unbedingt eine böse Hexe werden willst, dann wird es wohl sein müssen...

2. Blume: (hegt Hoffnung)

Aber wenn du uns schonen willst, dann werden wir dir natürlich sehr dankbar sein. Vielleicht können wir uns einmal revanchieren, wenn du uns brauchst.

Astrella: (entschlossen)

Ich will euch nichts tun. Ich pflücke euch nicht. Ihr seid so schön und ich mag Blumen sehr gerne. Ich lass euch einfach hier stehen und tu, als hätte ich auf euch vergessen. Wenn ich Glück habe, fällt es der Oberhexe nicht auf.

2. Blume: (erleichtert)

Du wirst deine Entscheidung sicher nicht bereuen, Astrella.

1. Blume: (zu Blume 2)

Komm, Schwester, wir machen uns am besten ganz klein, damit wir der Oberhexe nicht auffallen.

Beim Suchen nach den Kräutern gerät Astrella immer tiefer in den Wald hinein. Am Waldrand/Bühnenrand stößt sie gegen eine dunkle Gestalt/Form, die sich als der Zauberer entpuppt.

Zauberer: (verwundert)

Was tust du hier, Mädchen? Das ist mein verborgenes Reich. Menschen haben hier keinen Zutritt.

Der dümmliche Gehilfe des Zauberers springt hervor und läuft aufgeregt um die verängstigte Astrella herum.

Gehilfe: (stumpf wiederholend)

Keinen Zutritt, keinen Zutritt, keinen Zutritt, nein.

Astrella: (unsicher)

Es tut mir leid, es scheint, als hätte ich mich verirrt.

Gehilfe: (plappernd)

Verirrt. Verirrt. Kopf verwirrt.

Zauberer: (sanftmütig)

Nun, das sehe ich. Aber sag mir, wer bist du? Ich habe dich im Dorf noch nie erblickt.

Astrella:

Ich bin Astrella. Ich wohne nicht im Dorf. Ich will eine Hexe werden und bereite mich auf die Prüfung vor.

Gehilfe: (plappert unkontrolliert)

Prüfung. Prüfung. Schnüffung. Hatschi. Gesundheit.

Zauberer: (genervt zum Gehilfen)

Schweig, Dummchen! *(zu Astrella)* Weißt du, seit mein Gehilfe hier einmal einen Zaubertrank von der Oberhexe getrunken hat, ist er nicht mehr ganz... naja, du siehst es ja. Die Oberhexe hat ihm damals eingeredet, wenn er diesen Trank nimmt, wird er besser zaubern können als ich. Aber im Grunde ist er ein lieber Kerl, darum behalte ich ihn. Sonst würde ihn keiner haben wollen.

Gehilfe: (dämmlich)

Wollen, wollen, Kartoffelknollen!

Astrella: (verwundert)

Ja, dann bist du ja gar kein böser Zauberer? Wir haben in der Hexenschule gelernt, dass alle Zauberer böse sind und den anderen nur Böses wollen.

Zauberer:

Da siehst du, was die Leute so alles daherreden! Böse ist in diesem Wald nur die Oberhexe. Der ist nicht zu trauen. *(interessiert)* Sag, wie kommt ein so freundliches Mädchen wie du eigentlich dazu, ausgerechnet Hexe werden zu wollen?

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

